MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

160 (16.6.1889) 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-40456

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 160, 2. Blatt. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 16. Juni 1889.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers", wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd" oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Zuschlag für die Kreuzbandbestellung wird pro Woche auf nur 40 Pfennig für das deutsche Reichspostgebiet, Württemberg und Bayern und auf 50 Pfennig für die Schweiz und das Ausland (bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

☞ Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifbandsendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers"
(Mannheimer Journal.)

Briefkasten.

Abonnent F. B. hier. Nach dem Gesetz über die Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 15 Abs. 1, ist ein solches Attest nicht nöthig, da der junge Mann das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der angeführte Gesetzesparagraph das vollendete 17. Lebensjahr annimmt. Für Ihren Fall dürfte jedoch die Entscheidung des Bezirksamts maßgebend sein, da die Differenz nur einige Wochen beträgt, und wird wohl der Nachweis verlangt werden, daß die Auswanderung nicht in der Absicht geschieht, sich der Militärdienstpflicht zu entziehen.

Hausfrau hier. Das Abfüllen von Bier durch Personen, die nicht ganz besonders damit vertraut und mit den nöthigen neuesten Einrichtungen hierzu versehen sind, ist namentlich bei der jetzigen heißen Jahreszeit eine sehr mißliche Sache. Durch die hohe Temperatur treibt das Bier nämlich ganz außerordentlich, entwickelt dadurch starken Schaum, wodurch wiederum viel Bier verloren geht, ohne daß es möglich ist, die Flasche gleich auf das erste Mal voll zu bringen. Das beste Mittel zur Abfüllung für Private bleibt immer noch der Gummischlauch — Brauereien bedienen sich hierzu eines eigens construirten Apparates — doch ist darauf zu sehen, daß das eine Ende des Schlauches auf dem Boden des Fasses, das andere auf dem Boden der Flasche sich befindet; ferner muß die Oeffnung des Fasses, in welche der Gummischlauch eingeführt wird, noch verstopft werden, damit so wenig wie möglich Kohlensäure entweicht und die Flasche sofort nach der Füllung luftdicht verschlossen werden. Eine Hauptsache aber ist und bleibt, daß der Flaschenverschluß gut und fest ist, denn wenn die Kohlensäure aus dem Bier entweicht, schmeckt dasselbe schal. Beim Abfüllen ist es auch zweckmäßig, daß man den Schlauch mit der Hand etwas zusammenpreßt, damit das Bier nicht zu stark in die Flasche strömt, wodurch sich zu viel Schaum entwickelt. Bei Befolgung dieser Rathschläge dürfte Ihnen vielleicht die Manipulation des Bierabfüllens besser glücken, als bisher, sollte dies aber dennoch nicht der Fall sein, so rathen wir Ihnen, sich mit einem Sachverständigen in's Benehmen zu setzen und dürfte Ihnen die Brauerei, von welcher Sie Ihr Bier beziehen, wohl gerne mit einem guten Rath an die Hand gehen.

F. K., Ludwigshafen. Der von ihnen mitgetheilte Vorfall, wonach am ersten Pfingsttage mit dem Zuge 6 Uhr 20 M. der Main-Neckarbahn eine größere Zahl Passagiere mittels Güterwagen befördert werden mußten, beruht, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wurde, auf Wahrheit. Die Betriebsbeamten trifft jedoch in diesem Falle durchaus keine Schuld, es waren eben, trotz Reklamation, keine Personenwagen mehr da und so mußte man aus der Noth eine Tugend machen und zu Güterwagen greifen, um die Reisenden befördern zu können. Wenn man bedenkt, welch' ungeheure Anforderungen namentlich in diesem Jahre, veranlaßt durch das herrliche Wetter, während der Pfingstfeiertage an die Bahnverwaltungen gestellt wurden, und daß Alles mit Ausnahme dieses einen Falles glatt verlaufen ist, so darf man mit der betr. Verwaltung nicht zu strenge ins Gericht gehen, und besser ist es immerhin gewesen, daß Sie mit dem betr. Zuge Beförderung — wenn auch in einem Güterwagen — fanden, als daß Sie wegen Wagenmangel von der Fahrt ausgeschlossen wurden. Ausnahmetage bedingen Ausnahmefälle.

Abonnent M. R. Ludwigshafen. Bestätigen mit verbindlichem Danke den Empfang Ihrer liebenswürdigen Zuschrift. Für Abbestellung Ihrer Reklamation haben wir bereits Sorge getragen.

Abonnent G. E. Weinheim. Das Wegschießen von Tauben, welche sich in einem fremden Garten niederlassen, durch den Eigenthümer des letzteren ist von verschiedenen Gesichtspunkten aus strafbar. Einmal ist es in der Nähe von bewohnten Räumen verboten zu schießen, sodann ist die zahme Haustaube eines Anderen kein jagdbares Wild, drittens darf ohne Jagdpaß nicht gejagt werden und viertens ist die zahme Taube, so lange sie die Gewohnheit hat, in den Schlag zurückzufliegen, als rechtmäßiges Eigenthum ihres Besitzers zu betrachten. Wer also unter solchen Umständen eine zahme Haustaube, die in seinen Garten geflogen ist, wegschießt, beschädigt oder vernichtet das Eigenthum eines Dritten. Um die Tauben zu vertreiben, ist das Wegschießen doch wohl nicht das geeignete Mittel.

Geflügelfreund Weinheim. Beim Brüten der Hühner sind folgende Regeln wohl zu beachten: Bruteier nehme man nur von Hühnern, welche nicht unter einem Jahre alt sind, und auch nur von den bekannten besten Legerinnen. Die zur Brut ausersehenen Eier sind gleich nach dem Legen aus dem Nest zu nehmen und das Datum darauf zu schreiben, da nur höchstens 14 Tage alte Eier zum Ausbrüten genommen werden dürfen, denn sind sie älter, kommen sie weniger aus. Will man eine Brut, so lasse man Anfang April, will man aber deren zwei, so lasse man Anfang April und Mai brüten, niemals aber vor Anfang März und nach Anfang Juni. Die Bruteier müssen ganz rein sein, sonst erstickt das Thierchen im Ei, deshalb, zerbricht ein Ei im Nest, so wasche die übrigen mit lauem Wasser rein. Das Brutnest mache man an einem ruhigen, vor anderen Thieren geschützten Orte aus einer Lage frischem Heu oder welkem Grase recht flach, damit das Huhn beim Einsteigen nicht dünnschalige Eier zertritt; um etwa zugelegte zu erkennen, empfiehlt es sich, die übrigen Bruteier zu bezeichnen. Das frische Wasser und die Körner, womit die Brüterin zu versorgen ist, dürfen nicht direkt vor das Nest gestellt werden, weil sonst jene das Nest nicht verläßt, das Nest und die Eier mit Dünger beschmutzt und die erforderliche zeitweilige Abkühlung der Eier nicht stattfindet. Ein Sand- oder Erdbad in der Nähe des Nestes ist vortheilhaft, ebenso wie das Streuen von Insektenpulver in das Nest. Am 6. Tage sind die Eier auf Befruchtung zu untersuchen und kann man die klaren, also nicht befruchteten Eier noch in der Küche verwenden.

Abonnent Z. A. in H. Als glücklicher Besitzer des eisernen Kreuzes sind sie nicht Ritter, sondern Inhaber dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Abonnent W. H. Karlsruhe. Besitzen Ihre gefällige Zuschrift, deren Empfang wir Ihnen dankend anzeigen. Hoffentlich bringt Ihnen eine bessere Zukunft, was Ihnen die Vergangenheit versagt hat.

Eingesandt.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Verehrliche Expedition
des „General-Anzeiger" Mannheim!

Die Theater A-Abonnenten wurden mit der „Madame Bonivard" 4 Mal gesegnet, die B-Abonnenten dagegen erhielten fragl. Lustspiel einmal. Warum?

26694

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden
Fabrik u. Lager C 8, 3 — Ausstellungsfiliale N 2, 8
Uebernahme von **completten Wohnungs-Einrichtungen** incl. Vorhänge, Teppiche, Lüster, Decorationsgegenstände etc.
Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Eigenes Atelier für Entwürfe. Kostenanschläge bereitwilligst.
20 Musterzimmer in jeder Preislage.
Königl. Ludwigs Medaille Nürnberg 1886 für hervorragende kunstindustrielle Leistung

NB. Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel
Schönheit der Zähne **KALODONT**
Neue amerikanische GLYCERIN-ZAHN-CRÈME (antiseptisch gepreßt) F. A. Sarg's Sohn & Co. k.k. Hoflieferanten in WIEN.
53569 53569
Zu haben bei den Apothekern u. Parfumeurs, 1 Stück 65 Pfg.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2½. 53965

Ein Geschwächter oder Reconvalescent soll stets zur völligen Genesung und zur Stärkung seiner Nerven Dr. Liebers Nerven-Kraft-Elixir gebrauchen; die günstigen Resultate, die damit erzielt werden, rechtfertigen vollständig diese Empfehlung, zumal die Gutachten von Sachverständigen die besten sind. Nur allein ächt zu haben unter der Schutzmarke (Kreuz mit Anker) in Flaschen à ¼ Ltr. 3 Mk., ½ Ltr. 5 Mk., 1/1 Ltr. 9 Mk. in den Apotheken und der Centrale M. Schulz, Hannover.
Zu haben in den meisten Apotheken, sowie Haupt-Depot bei Jacob Uhl in Mannheim und C. Th. Chelius in Ludwigshafen. 26809

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22 Nahe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 27449

F. Körner Schirmfabrik 26749 E 1, 4 Breitestraße.

Die Sommerfrische des Landgerichtsrath Marke.

Humoristische Erzählung von W. Egbert.

Nachdruck verboten.

4 (Fortsetzung.)

Der Gerichtsrath beeilte sich, der in athemloser Spannung dastehenden Müllerin zu sagen:

„Es handelt sich um den an mir begangenen Diebstahl!" da er sein eigenes Schreiben an das Polizeiamt zu Tiefbörde erkannt hatte.

Erleichtert eilte die Frau in's Haus, um einen Labetrunk für den Gendarmen zu holen, den dieser wie einen ihm gebührenden Tribut ohne Dank entgegennahm und ohne Aufenthalt in seiner Kehle verschwinden ließ.

Es hätte nicht seines unlogischen, ungeschickten Versuches bedurft, die von Marke erfragten näheren Umstände des Diebstahls in einem großen Lederbuch zu Protokoll zu bringen, um den Gerichtsrath zu überzeugen, daß dieser hilfbereite Detektive gänzlich ungeeignet für seine Aufgabe sei. Der warme Kuß der jungen Morgensonne mußte bereits erheblich dursterregend auf diesen frühen Wanderer gewirkt haben, oder was noch wahrscheinlicher war, Luna hatte ihn schon als schwerberauscht in der Nacht verlassen, ohne daß es dem Morgenthau gelang, ihn von der Sünde der Unmäßigkeit rein zu waschen.

Marke verlor auch bald die Geduld, diesem konfusen Frager Rede und Antwort zu geben und schlug seine Aufforderung, sich mit ihm an den Thatort zu begeben, einfach aus.

Vor Entrüstung über diese Nichtachtung seiner amtlichen Thätigkeit färbte sich das rothe Antlitz des Gendarmen violett, doch das Erstaunen, daß Jemand seinen Anordnungen zu trotzen wage, paralysirte seinen Zorn bis zum momentanen Gedankenstillstand.

„Reizen Sie ihn nicht, lassen Sie ihn machen!" raunte die geängstigte Frau ihrem Gast bittend zu, und schob dem Gefährlichen ein neues schäumendes Seidel hin, das seinen Zweck der Besänftigung auch nicht verfehlte, denn mit einer ritterlichen Bewegung zur Wirthin hin schwenkte es der Gendarm an seine durstigen Lippen und ließ den Inhalt mit Behagen in seinem Schlund verschwinden.

Also aufgefrischt rief er dem sich entfernenden Marke mit dem Brustton der Ueberzeugung nach:

„Sie glauben's nicht, aber ich bring's doch heraus, noch heute, noch bis Mittag, so wahr ich der Plauzner bin!"

„Na, na, na!" entgegnete Marke mit ungläubigem Lächeln.

Dadurch auf's Aeußerste gereizt, vermaß sich Plauzner sogar zu dem leichtsinnigen Geldbniß:

„Und wenn ich Ihnen nicht heute Mittag Ihre Reisetasche zurückbringe, so will ich nie wieder ein Seidel trinken!"

„Amen! Wir drei sind Zeugen!" sagte die Stimme des hageren Bauern, der soeben mit zwei Kameraden die Verandastufen heraufkam, um sich, durch die Erscheinung des Gendarmen neugierig gemacht, auch durch einen Frühtrunk zu erquicken.

Lachend ging der Gerichtsrath seines Weges, um seinen Gang nach Tiefbörde noch in der Morgenkühle auszuführen.

Das erwies sich als ersprießlich, denn es ward ein ausnehmend heißer Tag.

Jenseits des Mühlteichs gelangte Marke auf die Chaussee, die diesen Waldwinkel mit der kultivirten Welt verband. Zum Glück war diese Heerstraße weder staubig noch sonnig, da sie beständig durch frischen Wald führte, so daß Marke die Schönheit des Sommermorgens voll genießen konnte.

Tiefbörde wies sich als eine erbärmlich kleine Stadt mit wackeligen Häusern und holprigem Pflaster aus. Nur eine recht stattliche Kirche zeigte eine vornehme Majestät, und die Häuser und Hüttchen gruppirten sich um sie, als suchten sie Schutz und Halt bei ihr.

Der blaue Himmel und die goldenen Kornfelder, die das Ackerstädtchen rings umwogten, breiteten einen hehren Glanz von Frieden und Poesie über diese vernachlässigten Wohnstätten, so daß dem Großstädter, den beim Anblick seines Wanderziels zuerst ein hochmüthiges Bedauern mit denen, die hier zu hausen verdammt waren, beschlich, sofort auch der entgegengesetzte Gedanke aufstieg:

„Mit einem treuen Herzen zur Seite könnte auch hier ein Paradies erstehen!" und er seufzte, nicht ohne daß Maltitz' mokant lächelndes Gesicht gleichzeitig am Horizont seiner Phantasie auftauchte. Auf seine Frage nach dem Krankenhaus ward ihm in einer krummen Seitenstraße ein altersgraues, niedriges Haus mit kleinen Fenstern bezeichnet. Auf dem Hausflur saß eine alte Frau und zählte die Maschen ihres Strickstrumpfes, ein wichtiges Geschäft, das sie erst sorglich beendete, ehe sie zu dem fragenden Herrn, der vor ihr stand, aufblickte.

„Ob der Leupold von Waldwinkel hier liegt? Ja, gehen Sie nur hinein und sehen nach. Ich kenne die Namen meiner Kranken nicht, denn wenn ich sie auch zu hören bekomme, so behalte ich sie nicht, wenn ich sie nicht schon vorher kenne!"

„Sind Sie die Hausmutter?"

„Ei gewiß!"

Da aus dem Innern des Hauses ein zischendes Geräusch erklang, während eine schrille Kinderstimme rief: „Die Milch kocht über!" so warf die Frau mit einem kräftigen Ausruf das Strickzeug fort und verschwand in einer Hinterthür.

Der Gerichtsrath klopfte nun sanft an die Thür, welche die Frau mit einem Ruck ihres Kopfes bei ihrer unvollständigen Antwort bezeichnet hatte. Als keine Einladung einzutreten ertönte, öffnete Marke leise und trat ein.

Ein großer, halbdunkler, von verbrauchter Luft erfüllter Raum nahm ihn auf. Ein Dutzend dürftig ausgestatteter Betten waren längs der Wände aufgestellt, doch nur drei davon waren — Dank dem guten Gesundheitszustand von Tiefbörde — besetzt.

Da die Bettinhaber keine Notiz von dem Eintretenden nahmen, so durfte Marke sie getrost mustern, um sich Leupold, wenn möglich, selbst herauszusuchen. Zuvor schlich er sich jedoch an das nächstgelegene Fenster, um durch Oeffnen desselben eine Fluth frischen Ozons hereinzulassen. In seinem Kissen aufrecht saß ein uralter, hustender Mann, das konnte Leupold nicht sein, aber dort im fünften Bett der kräftige Bursch mit der Binde um's Haupt, der mußte es sein! Marke trat an sein Lager und fand, daß der Patient in tiefem, festen Schlummer lag. Er musterte die Züge des vermeintlichen Wilderers mit Interesse, doch da sie ziemlich roh

MARCHIVUM

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Juni. Verkündete.

7. Heinrich Karl Langlotz, Maler u. Christine Wald.
7. Dr. Max Hachenburg, Rechtsanwalt u. Lucie Simons.
8. Bernhard Kahn, Spediteur u. Frieda Dreifuß.
8. Christian Friedrich Schlauch, Küfer u. Rosine Ernestine Gaßmann.
8. Christian Kirsch, Kaufm. u. Anna Wein.
11. Peter Pfeiffer, Schmied u. Elisabeth Edinger.
12. Christof Riesel, Müller u. Marie Schuppel.
12. Friedrich Beintner, Dreher u. Katharina Konrad.
12. Josef Strobl, Tagl. u. Susanna Heß.
12. Anton Heckert, Tagl. u. Katharine Rücker.
13. Albert Götz, Schreiner u. Luise Lacher.
13. Heinrich Scheuer, Schreiner u. Friederika Braunbeck.
13. Friedrich Schroth, Bäcker u. Dorothea Müller geb. Jordan.
13. Valentin Britting, Zuschneider u. Fanny Seitz.
13. Josef Merold genannt Stöckl, Maurer u. Anna Maria Heid.
7. Peter Metz, Wirth u. Josefa Karolina Stephan.
7. Josef Fastus, Müller u. Elise Jakob.
7. Christian Dietz, Schreiner u. Wilhelmine Papenheim.
9. Wilhelm Brudermüller, Bauaufseher u. Karoline Kieninger.
12. Jakob Dresch, Bäcker u. Luise Leibbrandt.
14. Frz. Xaver Mayerhöfer, Kaufm. u. Johanna Metzger.
14. Friedrich Hoffmann, Messerschmied u. Marg. Gerlach.

Juni. Getraute.

8. Karl Zuberer, Kaufm. m. Barbara Lottre.
8. Georg Adam Kampp, Kohlenträger m. Johanna Geier.
8. Kaspar Alter, Tagl. m. Katharine Dietz.
8. Theodor Spengler, Schriftsetzer m. Katharine Schmid.
8. Karl Groß, Fabrikarb. m. Marie Zimmermann.
8. Valentin Schäfer, Tagl. m. Barbara Konrad.
8. Jakob Roos, Bahnarb. m. Marie Kern.
8. Eugen Kolb, Tagl. m. Marg. Winterbauer.
8. Augustin Wolfstetter, Spengler m. Christine Zerweckh.
8. Georg Wilh. Falkenstein, Tuncher u. Maler m. Anna Magdal. Borlein.
8. Alois Rehrauer, Küfer m. Elisabeth Melbert.
8. Benedict Weber, Tuncher m. Marie Oestreich.
8. Adam Werner, Schuhmacher m. Katharine Müller.
8. Joh. Georg Hemerich, Postschaffner m. Therese Schenk.
12. Emil Bodenheimer, Kaufm. m. Victoria Levi.
12. Adolf Richheimer, Metzger m. Eugenie Jeselsohn.
13. Moritz Fettler, Kaufm. m. Nanette Susmann.

Juni. Geborene.

1. d. Tagl. Martin Schwarz e. T. Elisabeth.
2. d. Metzger Heinrich Ludwig Egner e. T. Barbara Franziska.
2. d. Magazinarb. Friedrich Kohler e. T. Luise.
2. d. Fuhrmann Christian Vogelmann e. S. Christian August.
2. d. Ingenieur Karl Aug. Mayer e. T. Elsa Clara.
4. d. Glaser Joh. Friedrich Weller e. S. Jakob Ludwig.
7. d. Zinngießer Georg Math. Otto e. T. Emma Anna Barbara.
3. d. Schlosser Joh. Philipp Eiser e. T. Dorothea Friederike.
5. d. Dienstmann Karl Ries e. T. Anna.
6. d. Fabrikarb. Sebastian Mai e. S. Karl Ferdinand.
5. d. Schuhmacher Joh. Lorenz Rothmund e. S. Johann.
8. d. Schmied Karl Ludwig Maurer e. T. Anna Katharine.
5. d. Feldwebel Karl Ehrhardt e. S. Hans Konrad u. e. T. Else Agathe.
8. d. Tagl. Jakob Wachtel e. S. Jakob.
11. d. Tagl. Stefan Steck e. T. Anna Maria.
7. d. Schmied Vinzens Volk e. S. Wilhelm.
8. d. Agent Max Liebmann e. S. Ernst.
9. d. Schuhmacher Joh. David Werner e. S. Rudolf.
7. d. Schneider Joh. Mich. Kick e. T. Elisabeth Cäcilia.
11. d. Maurer Philipp Rohrmann e. S. Amandus.
10. d. Schmied Joh. Seb. Gundel e. S. Johann Friedrich.
10. d. Zimmermann Adam Johann e. T. Magdal. Eva Elisabeth.
6. d. Steinhauer Joh. Leonhard Ewald e. S. Adolf.
7. d. Eisendreher Johann Brechtel e. S. Franz.
7. d. Schreiner Joh. Georg Voll e. S. Adolf.
9. d. Gärtner Jakob Schröder e. S. Franz.
6. d. Kaufm. Valentin Knierlem e. S. Heinrich Georg Friedrich.
6. d. Fabrikdir. Dr. Wilh. Hasenbach e. S. Gustav Friedr. Wilh.
8. d. Kaufm. Edmund Petit e. T. Selma Wilhe. Sofie.
11. d. Modellschreiner Wilh. Bromberger e. S. Willi Gottlieb.
7. d. Metzger Emil Josef Karl Metz e. S. Karl Josef.
7. d. Spengler Konrad Adolf Schales e. T. Kath. Auguste.
9. d. Hauptlehrer Georg Rudi e. T. Magdalena.
10. d. Handelsmann Martin Huck e. S. Franz Josef.
10. d. Tagl. Johann Schneider e. S. Wilhelm.
6. d. Wirth Karl Härzer e. S. Friedrich Wilhelm.
7. d. Schlosser Wilhelm Hänsler e. S. Willi.
10. d. Fuhrmann Gottlieb Rick e. S. Karl Friedrich.
8. d. Schreiner Nikolaus Reis e. T. Elisabeth Margaretha.
9. d. Schutzmann Josef Kober e. T. Elise.
13. d. Sattler Peter Habermehl e. S. Heinrich, e. T. Katharina u. e. T. Marie.
11. d. Mechaniker Friedrich Schießler e. T. Maria Antonie.
8. d. Schmiedmstr. Quirin Kuchenmeister e. T. Elise.
12. d. Tagl. Andreas Schulz e. T. Eva.
12. d. Ingenieur Siegmund Rettel e. S. Hans Rudolf.
11. d. Gärtner Georg Peter Reiß e. S. Georg.
13. d. Verwalter Franz Josef Philipp e. T. Hilda Mathilde.
11. d. Buchdruckereibesitzer Theobald Wendling e. S. Alfred Oskar.
13. d. Diener Georg Otto Groß e. S. Paul Hugo.

Juni. Gestorbene.

7. Ludwig, S. d. Zimmermanns Georg Aug. Kimmerle, 3 M. 24 T. a.
7. Eduard Aug., S. d. Eisenhoblers Heinrich Zwirlein, 7 T. a.
7. Peter Wilhelm, S. d. Fabrikarb. Joh. Bambach, 4 M. 14 T. a.
7. Katharine geb. Lützel Ehef. d. Tünchers Friedrich Rau, 33 J. 7 M. a.
8. Friederike geb. Spreffert Ehef. d. Schreiners Georg Helffenstein, 61 J. 5 M. a.
7. d. verh. Hafenwächter Andreas Konrad, 59 J. 3 M. a.
8. Elisabeth Luise, T. d. Schmieds Georg Helmling, 2 M. 27 T. a.
7. Bertha Emma, T. d. Kanzleigeh. Johann Föller, 2 M. 15 T. a.
8. Josefa geb. Spangler Ww., d. † Maurers Johann Fink, 89 J. 9 M. a.
8. Friedrich, S. d. Schmieds Jakob Löser, 10 M. 17 T. a.
8. Philippine, T. d. Flößers Heinrich Roos, 9 J. 8 M. 9 T. a.
9. die ledige Karoline Marie Beck, ohne Gewerbe, 20 J. 3. M. a.
8. Franz Philipp Willibald, S. d. Schreiners Heinrich Harras, 3 M. 20 T. a.
11. Peter Friedrich Wilhelm, S. d. Maurers Peter Meisel, 3 M. 25 T. a.
11. Heinrich Willi, S. d. Schreiners Joh. Heinrich Schneider, 3 M. 19 T. a.
10. d. verh. Rentner Josef Gabriel Wachenheim, 66 J. 3 M. 25 T. a.
9. Maria Kath., T. d. Drehers Heinrich Neuert, 4 M. 7 T. a.
10. d. verh. Wirth Franz Sieber, 50 J. 6 M. 7 T. a.
10. Philippine Stefanie, T. d. Schreiners Jakob Gaber, 5 M. 15 T.
10. Adolf Gustav, S. d. Wirths Ernst Blag, 6 M. 7 T. a.
11. der ledige Modellschreiner Friedrich Fallmann, 21 J. 3 M. a.
30. Paul Ernst, S. d. Schmieds Daniel Hoffmann, 6 M. 20 T. a.
11. d. verh. Schuhmacher Xaver Siegwart, 54 J. 4 M. a.
11. Anna Katharine, T. d. Fabrikarb. Christian Alber, 3 M. a.
11. Kath. Cäcilie, T. d. Tapeziers Heinrich Latin, 1 M. 4 T. a.
12. d. verh. Privatmann Franz Anton Rock, 70 J. 11 M. a.
12. d. ledige Kaufmann Franz Ginz, 44 J. 3 M. a.
12. Heinrich Otto, S. d. Schreiners Joh. Josef Luginsland, 4 M. 15 T. a.
12. Friedrich Hermann, S. d. Wirths Josef Lacombe, 4 M. 19 T. a.
8. Kilian, S. d. Kohlenträgers Martin Sitz, 5 J. 5 M. a.
9. Gustav, S. d. † Leopold Heil, 15 J. a.
11. Josef Wilhelm, S. d. Schuhmachers Josef Wilh. Adam, 7 M. 20 T. a.
13. Wilhelmine, T. d. Metalldrehers Emil Exner, 8 M. 24 T. a.
15. Babette, Karoline T. d. Küfers Anton Josef Hochgeschwender 2 M. a.
13. Sofie Elisabeth Margaretha, T. d. Fuhrmanns Karl Theodor Bade, 3 M. 15 T. a.
12. Wilhelm Franz Konrad, S. d. Kaufmanns Karl Heinrich Biundo, 9 M. 4 T. a.
13. der verh. Reichsbank-Geldzähler Ernst Menzel, 46 J. a.
13. Karoline Katharina T. d. Arbeiters Gg. Bet. Bühler, 6 M. 5 T. a.
14. Anna Christophine, T. d. Tagl. Wilh. Clemens März, 28 T. a.
14. Max, S. d. Schneiders Florian Keppel, 17 J. 5 M. 8 T. a.
14. Katharine, T. d. Schuhmachers Georg Reuther, 3 M. 20 T. a.
12. Wilhelm Karl, S. d. Bahnarb. Wilhelm Götz, 1 J. 2 M. 27 T. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Juni. Verkündete.

6. Josef Fastus, Müller u. Elisab. Carol. Charl. Jakob.
7. Phil. Weigold, F.-A. u. Kath. Massinger.
11. Aug. Barthel, Heizer u. Carolina Friederike Fürst.
11. Jacob Dresch, Bäcker u. Louise Leibbrandt.

Juni. Getraute.

6. Conrad Berger gen. Hüselin, Küfer m. Louise Horn.
8. Joh. Dieter, Händler m. Kath. Krein.
8. Nik. Ewald, Gypser m. Kath. Jochim.
8. Jos. Niklaus, F.-A. m. Kath. Walter.
8. Friedr. Carl Le Maire, Modellschreiner m. Magd. Pfeiffer.
8. Peter Paul Erb, Schlosser m. Christ. Kath. Zentler.
8. Nikol. Affion, Maurer m. Kath. Bickes.
11. Jak. Landmesser, Heizer m. Maria Anna König.
11. Phil. Otto Simdgen, Müller m. Louise Schubach.
13. Carl Burger, Kaufmann m. Kath. Reffert.

Mai. Geburten.

31. Wilhelm, S. v. Carl Christ Söhner, Wirth.

Juni.

3. Carl Josef, S. v. Gg. Krauß, Bankbeamter.
1. Mathilde Louise Elisabetha.
7. Anna Kath. Barb., T. v. Hch. Wallenfels, F.-A.
4. Emilie Ernest. Elis., T. v. Ed. Kaufmann, Schutzmann.
6. Peter, S. v. Leonh. Windhopf, Tagner.
5. Anna Carolina, T. v. Aug. Hüther, Kaufmann.
8. Anna Maria, T. v. Joh. Friedr. Brenner, Spengler.
8. Albert Rudolf.
6. Gustav Adolf, S. v. Phil. Jak. Dexheimer, Eisenbahnassistent.
5. Anton, S. v. Franz Geble, Eisendreher.
9. Anna Maria Kath., T. v. Peter Sommer, Portier.
8. Ernst Wilhelm, S. v. Adam Schweikert, F.-A.
7. Carl Robert, S. v. Julius Theod. Schlegel, Zimmer
9. Elisabetha, T. v. Adam Dörr, F.-A.
10. Philipp, S. v. David Zeiß, Zimmermann.
5. Auguste Josefine, T. v. Joh. Krieg, F.-A.
9. Elisabetha, T. v. Adalb. Kullmann, F.-A.
7. Jacob.
10. August, S. v. Jak. Gehrlein, F.-A.
9. Philipp, S. v. Phil. Milz, Dienstmann.
10. Johann, S. v. Joh. Pet. Kullmann, Gärtner.
9. Katharina, T. v. Adam Ulrich, Tagner.
10. Marg., T. v. Jak. Hartmeyer, F.-A.
7. Susanna, T. v. Gg. Donnerstag, Aufseher.
9. Otto Peter, S. v. Otto Wilh. Paul Meißner, Zimmermann.
10. Friedrich.
12. Julius, S. v. Ph. Jak. Renner, Heizer.
12. Georg, S. v. Georg Schreiner, F.-A.
13. Maria Antonie, T. v. Dl. Ackermann, F.-A.
12. Hermann, S. v. Gg. Ad. Klensch, Eisenbahnbeamter.
11. Anna Marg., T. v. Mich. Schmitt, F.-A.

Juni. Gestorbene.

6. Christina, 1 M. 11 T. a.
7. Emma Louise, 5 J. 6 M. a., T. v. Herm. Dörr, Kaufmann.
7. Jakob, 8 M. a., S. v. Wendel Happel, Maurer.
7. Anna Maria, 10 M. a., T. v. Karl Röder, Tagner.
9. Emma Carolina, 1 M. a., T. v. Andr. Fuhrmann, Schlosser.
9. Anna Maria, 1 J. a., T. v. Joh. Friedr. Brenner, Spengler.
9. Kath., 9 J. 3 M. a., T. v. Franz Xaver Pfundmaier, Heizer.
9. Anna Maria, 1 M. 11 T. a., T. v. Balt. Drescher, Verwalter.
9. Susanna Kath., 4 M. a., T. v. Gottfr. Lipfert, Schmied.
10. Georg Holdermann, 28 J. 11 M. a., Kaufmann.
12. Aug. Frommherz, 27 J. a., Tagner.
12. Maria, 18 J. 10 M. a., T. v. Joh. Carl Billand Ww.
11. Barbara, 16 J. 3 M. a., T. v. Carl Knöbel, Heizer.
11. Anna Susanna, 3 M. a., T. v. Math. Kappel, F.-A.
12. Jakob, 5 M. a., S. v. Hch. Erb, Fabrikaufseher.
13. Michael Wilhelm, 3 M. 21 T. a.
13. Leonhard, 10 M. a., S. v. Leonh. Kohler, Tagner.
13. Sibylla Kuhn, 70 J. a., Wwe. v. Adam Krieger, Bahnwart.
13. Maria Anna, 5 M. 24 T. a., T. v. Joh. Schott, Tüncher.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Fischer.

Concordienkirche. Sonntag: ½9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Ruckhaber. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Greiner. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfr. Ruckhaber. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Greiner und Herr Stadtpfr. Ruckhaber. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Rohde.

Lutherkirche. Sonntag: 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Simon.

Diakonissenhauskapelle. Sonntag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Stadtvikar Hauß.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neeff.

„Rettungshaus" Schwetzingerstraße 74—78.

Sonntag: Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule, Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper. NB. An diesem Sonntag ist die Collekte für unbemittelte Studirende der Theologie.

Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr stille hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper.

Neckarkirche. Sonntag: ½10 Uhr Amt mit Predigt.

NB. Nach der 8-Uhr-Messe und dem Amte ist Collekte für arme Theologie-Studirende.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 4.

Sonntag: Nachmittags 3 Uhr Predigt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Beicht. 4 Uhr Salve. **Sonntag** (Fest der allerhl. Dreifaltigkeit): 6 Uhr Beicht. ¾7 Uhr Frühmesse mit Homilie. ½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. Nach der ½9-Uhr-Messe Salzweihe. ½10 Uhr Predigt u. Hochamt. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. ½2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschafts-Andacht mit sakr. Segen. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Montag, Dienstag u. Mittwoch: ¾7 Uhr Pfarrmesse. ¾8 Uhr hl. Messe. **Donnerstag** (Frohnleichnamsfest): 6 Uhr hlg. Messe, Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr lev. Hochamt mit sakr. Segen. Nach dem Hochamte öffentliche Frohnleichnamsprozession. (Bei ungünstiger Witterung findet die Prozession in der Kirche statt). 2 Uhr feierliche Vesper mit sakr. Segen. 8 Uhr Octav-Andacht mit sakr. Segen. Während der Octav: Morgens 6 Uhr hl. Messe mit sakr. Segen. Abends 8 Uhr Octavandacht mit sakr. Segen.

Rothkirche Hemshof. Sonntag: ½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, dann Salzweihe. ½10 Uhr Predigt und hl. Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben, ½2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranzgebet. — Montag, Dienstag und Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe. **Frohnleichnamsfest:** ½7 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Andacht zu Ehren des allerheiligsten Sakramentes. — Freitag und Samstag: 7 Uhr hl. Messe. Während der Octav: Abends 8 Uhr Andacht zu Ehren des allerheiligsten Sakramentes.

Pianino's, Flügel etc.

neu und gebraucht, Verkauf und Vermiethung bei 51406

A. Donecker, O 2, 9.

Optische Waaren. Fernröhre, Loupen, Mikroskope; ferner Schrittmesser, Dampfmaschinen, Inductionsapparate, ärztliche und chemische Thermometer mit Prüfungsschein, Flüssigkeitswaagen für Milch, Wein, Spiritus, Urin 2c. empfehlen

Bergmann & Mahland

E 1, 15 Planken E 1, 15.

Optisches und mechanisches Institut. 27522

und nichtssagend waren, erkaltete seine Theilnahme für den Verwundeten ein wenig, und er bedauerte, den Auftrag der Müllerin nicht sogleich erledigen zu können, da er den Schläfer natürlich nicht wecken durfte. Wie er noch überlegte, ob er abwarten oder wiederkommen solle, wandte er sich unwillkürlich und fand den magischen Blick großer dunkler Augen aus dem Hintergrund des Krankenzimmers auf sich gerichtet. Marke trat nun an das Bett dieses dritten Patienten und fand einen marmorbleichen, schwarzlockigen Antinous, der bis an den Hals verdeckt, ihm mit düstern Blicken aus seinem Kopfkissen anstarrte.

„Ich kam, um mich nach einem gewissen Leupold zu erkundigen!" bemerkte der Gerichtsrath, um sein Erscheinen zu motiviren.

Eine helle Röthe flackerte auf der bleichen Stirn des Jünglings auf, um dann wieder zu verschwinden, doch blieb er regungslos.

„Jener junge Mann ist doch jedenfalls der Müllerknecht von Waldwinkel?" nahm Marke, auf den Verwundeten deutend, wieder das Wort.

Eine kurze Pause entstand.

„Ich bin es!" stieß dann Antinous finster und trotzig hervor.

„Sie?" rief der ästhetische Marke, erfreut über dies würdigere Objekt seiner Theilnahme. „Wo sind Sie denn verwundet?"

„In der Brust!" kam es grollend von Leupolds Lippen.

Marke trat theilnehmend noch einen Schritt näher.

„Was meint der Arzt zu Ihrer Verwundung?"

„Ich weiß es nicht."

„Haben Sie eine Kugel bekommen?"

„Schrot!"

Leupold gab seine Antworten auf des Gerichtsraths theilnehmende Fragen so einsilbig und mißmüthig, daß diesem nachträglich einfiel, daß er sein Interesse an dem Müllerknecht zu motiviren habe.

„Ich komme nämlich im Auftrage der Müllerin von Waldwinkel; sie ist sehr besorgt um Ihr Befinden."

Leupold schwieg.

„Die Frau wünscht auch von Ihnen zu erfahren, wo ihr Mann, der Müller, geblieben ist; er ist nicht wieder heimgekommen."

Da des Fragenden heller Blick, Antwort heischend, auf den jungen Mann gerichtet war, so senkte dieser seine dunklen Wimpern und sagte finster:

„Bemühen Sie sich nicht mit Fragen, von mir erfahren Sie nichts!"

„Das bedaure ich! Ich hätte meiner Wirthin gern ein beruhigendes Wort mit heimgebracht."

Leupolds schöne Augensterne gingen wieder auf.

„Sie sind natürlich ein Herr vom Gericht?" fragte er seinerseits.

Nun begriff Marke seinen Argwohn.

„Ich bin ein Sommergast in der Waldmühle seit gestern," sagte er. „Mit Ihren Angelegenheiten habe ich nichts zu thun, sondern kam nur aus Gefälligkeit für die Müllerin her. Ich will Sie jedoch nicht weiter mit Fragen beunruhigen, sondern mir wo anders Auskunft suchen. Gute Besserung!"

Marke wandte sich zum Gehen; er fürchtete, den vielleicht Schwerkranken aufzuregen.

„Herr!" rief ihn Leupold zurück.

„Wenn Sie von Waldwinkel kommen, wissen Sie vielleicht wie es dem . . . dem . . . andern geht?"

„Wen meinen Sie?"

„Oberförster Ulrich!"

Die dunklen Wimpern sanken wieder tief herab.

„Der Herr Oberförster ist leider von einem Wilddieb verwundet, schwer verwundet, aber es ist nicht hoffnungslos!"

„Gott sei Dank!"

Ein tiefer, zitternder Seufzer rang sich aus Leupolds verwundeter Brust.

Marke wußte nicht, wie er diese Gemüthsbewegung deuten sollte.

„Dachten Sie, es stände schlimmer?" fragte er.

„Ich dachte, er sei todt!" rief Leupold und schlug ein verzweifeltes Auge zu Marke auf. „Nun ich höre, daß er lebt, daß er zu retten ist, nun wird's auch mit mir bald besser werden, nun werde ich wieder schlafen können!"

„Armer, junger Mann, ich wünschte, ich könnte Ihr Gewissen noch weiter entlasten."

„Mein Gewissen? Das ist rein, aber stürzen sah ich ihn — Gott, was sag' ich! Nein, nein, ich will nichts aussagen, will ihn nicht verrathen! — Gehen Sie, Herr, aber danken will ich Ihnen noch, daß Sie mir die Nachricht gebracht, und grüßen Sie die Müllerin und sagen Sie ihr, einige Schrotkörner säßen mir noch im Leibe, aber sie solle sich nicht so grämen, und wo ihr Mann wäre, dürfte ich ihr nur selbst sagen!"

„Wohl, Leupold, das will ich bestellen, dann mag sie selbst herkommen. Ich will mich gar nicht weiter in die traurige Sache mischen, aber wenn ich für Sie etwas zur Erleichterung thun kann, so würde ich das gerne thun!"

„Ich danke Ihnen — ich habe ein Bett und kühlen Trank, mehr kann ich jetzt nicht brauchen, aber wenn Sie noch ein Fenster aufmachen wollten — frische Luft ist's, die mir fehlt!"

Marke öffnete das Fenster neben Leupolds Bett und verabschiedete sich dann freundlich von ihm.

Auf dem Flur händigte er der Hausmutter ein Geldgeschenk ein mit der Bitte, es dem Kranken zu gut kommen zu lassen.

Die Frau blickte mit verschmitztem Lächeln auf die reichlichen Münzen in ihrer braunen, runzeligen Hand und sagte:

„Wenn's dem Herrn recht ist, nehme ich ein wenig davon für meine Enkelkinder, wir sind auch arm und bedürftig, und von dem übrigen kaufe ich dem Alten Bonbons und Thee gegen den Husten, dem mit dem Schrot in der Brust kaufe ich Himbeersaft gegen den Durst, und dem dritten, der ein starker Fresser ist, kaufe ich Wurst aufs Brod. Sie sehen, ich bin eine redliche Frau, die jedem das Seine gönnt!"

Der gütige Geber erklärte sich lächelnd einverstanden und begab sich in die Hauptstraße, wo er in einem Papierladen das Gewünschte bekam. Dann machte er sich unverzüglich auf den Rückweg, um unterwegs gelegentlich im Walde zu rasten, denn die Sonnengluth war inzwischen merklich gestiegen, und der Schatten auf der Chaussee verengte sich mit jeder Minute. Müde und schweißtriefend näherte er sich seinem Dorado, beständig mit Leupold und dem unseligen Müller in Gedanken beschäftigt.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung 29629
von **Schriften, Rouleaux für Schaufenster.**

Das Neueste

in **Kammgarn-, Alpacca-, Lüstre-, Seide- und Turntuch-Säckchen** für **Herren und Knaben** in **größter Auswahl** zu **billigen Preisen.**

Großes Sortiment in Wasch-Westen und Staubmäntel empfiehlt 53036

Th. Lindenheim
Planken
E 2, 18.

Möbel,

200 Bettstellen, alle Sorten,
120 Chiffonnier u. Schränke alle Sorten, 51787
36 Kanapee, alle Sorten,
60 Küchenschränke, alle Sorten
40 Kommoden und Pfeilerschränke, alle Sorten,
150 Tische, „ „
100 Nachttische, alle Sorten,
300 Spiegel, alle Sorten,
2000 Stühle, „ „
nur gediegene gute Waare, vom feinsten bis zum geringsten.

Ferner: **Büffets, Sekretäre, Vertikows, Spiegel u. Bücherschränke, Schreibtische, Waschkommoden** mit u. ohne Marmorplatte. Specialität in: **Plüsch- u. andern Garnituren, Divans, Roßhaar-, Woll- u. Seegras-Matratzen, Bettfedern, Flaum, Barchend und Drill** ꝛc. ꝛc.

Direkter Bezug und Selbstfabrikation, reell u. billig. Größtes Lager in 6 großen Magazinen.

Fr. Rötter,
H 5, 2. H 5, 2.

52943

Wirthschafts-Einrichtungs-Gegenstände, als: Tische u. Stühle liefert billigst die Möbel-Fabrik **Häußler & Schallenmüller Karlsruhe.** Referenzen eingerichteter Cafés u. Restaurants steh. zu Diensten.

Matratzen

Roßhaare, Woll (best existirend. Ersatz für Roßhaare. Garantie gegen Motten, schon von M. 20 an per Stück). **Seegras, Stroh** empfiehlt b. solidester Ausführung zu den billigst. Preisen

Max Keller
Q 3, 10/11.

NB. Sogen. Pflanzendaunen verwende ich **nur** auf spezielles **Wunsch und Gefahr** des Bestellers. 27455

Toilette-Abfall-Seife
per Pfund **60 Pfg.**,
Glycerin-Transp.-Seife
per Pfund **70 Pfg.** in vorzüglicher Qualität empfiehlt 51624
C. Pfefferkorn, P 3, 1.

Ein gutes Buch

„.... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen **ganz vorzügliche Dienste geleistet.**" — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Uebersendung des illustrirten Buches „Der Krankenfreund" zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte **glücklich Geheilter** beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke **Heilung** gefunden, welche bereits **alle Hoffnung aufgegeben hatten.** Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die **ernsteste Beachtung** jedes Kranken. Es sollte **Niemand** versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in **Leipzig** oder New-York, 310 Broadway, die 666. Auflage des „Krankenfreund" zu verlangen.
Die Zusendung erfolgt kostenlos. 26055

Toskaner Wein-Depôt.

Ein bedeutender Weinguisbesitzer und Exporteur der Toskana hat im hiesigen **Zollkeller** ein

Transitllager in „Chianti",

einem der geschätztesten der Toskaner Rothweine, errichtet und mich mit dem Verkauf beauftragt. Ich offerire:

Vino del Chianti,

garantirt reinen Naturwein, wie ihn die Rebe liefert,
in **Gebinden** à **95 Pfg.** pro Liter,
in **Bordeaux-Flaschen** (Abgabe nicht unter 20 Flaschen) à **90 Pfg.** pro Flasche excl. Glas
verzollt, frei in's Haus geliefert. 58702

Mit Proben stehe gerne zu Diensten und lade höflichst ein, durch Versuche sich von der Güte und Preiswürdigkeit des Weines zu überzeugen.

Jac. Hackmann, F 7, 14.

Große Bilderausstellung.

Beehre mich andurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Thoreinfahrt meines Hauses bis in den Hof eine große

Bilderausstellung

veranstaltet habe, um einen Gesammtüberblick über mein reichhaltiges Lager von **Bildern jeder Art** und **in jeder Preislage** zu bieten. 53102

Außerdem halte mein reichhaltiges Lager in

Regulatoren, electrischen Uhren, Wand-, Wecker- und Taschenuhren

bestens empfohlen und lade zur freundlichen Besichtigung vorgenannter Ausstellung höflichst ein.

Hochachtend

Franz Arnold,
C 4, 1 am Schillerplatz. **Kunst- und Uhrenhandlung.** **C 4, 1** am Schillerplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft und tit. Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem mein jetzt hier am Platze seit 12 Jahren betriebenes 52692

Installations-Geschäft

von **G 4, 17** nach meinem Hause

B 4, 9

verlegt habe. Mit der höflichen Bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen auch in meinem neuen Hause gütigst bewahren zu wollen, zeichne

Hochachtend

C. Fliegelskamp,
Installations-Geschäft, B 4, 9.

NB. Zur gütigen Inansichtnahme der sich hierfür interessirenden Kreise habe ich nach eigenem, verbesserten, ganz vorzüglichen Systeme, in meinem Hause neben der **Kaltwasserleitung** auch eine **Warmwasserleitung** mit mehreren Zapfstellen, z. B. in der Küche, Badzimmer, Schlafzimmer, Waschküche ꝛc., eingerichtet und lade zur freundlichen Besichtigung höflichst ein. D. O.

Telephon Nr. 502.

Eltern, welche schwächl., schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, zurückgeblieb., nicht versetzte, in d. Schulen nicht fortkommende u. unfolgs. Kinder haben, werden wohlthun, sich einen Prosp. m. **Erziehungsanstalt** zusenden zu lassen. — **Dir. H. Büchler, Rastatt** (Baden). 53885

Tuffsteine
in **prima trockener** Waare empfiehlt billigst 50293
Heinrich Schwarz,
am Verbindungskanal.

Siegel's Hühneraugentod,
einzig wirklich helfendes Mittel, per Topf Mk. 1.—. 51557
J. Kost, Friseur, E 5, 1.
Für den Erfolg wird garantirt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause **ZE 1, 13 Neckargärten** mein Geschäft als

Mechaniker und Schlosser

eröffnet habe. Empfehle mich daher in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, wie auch in **Gas-, Wasserleitungs-** und **Bierpressionsanlagen,** und sichere aufmerksame Bedienung und billige Berechnung zu. 54003

Achtungsvoll

Philipp Jehle, Mechaniker und Schlosser.

Alle **landwirthschaftlichen Maschinen, ohne Ausnahme,** werden gut und billig reparirt.

Billiger Transport.

Kleinere Umzüge per Handwagen werden zu jeder Tageszeit, in der Stadt ohne Pferde, nach auswärts mit Pferden besorgt durch das **Möbeltransport-Geschäft** 54220

Franz Holzer, J 3, 17.

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit. Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und **Manschetten** sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und **Manschetten** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.

Beliebte Façons

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Mannheim bei:

F. C. Menger, N 2, I,	A. Herzberger, D 4, 8,
Gebr. Weigel, ZE I, I½ und Q 3, 10,	Aug. Dreesbach, U I, 9,
	Louis Schimmer, Q I, 4,

50816 oder direct vom
Versand-Geschäft **Mey & Edlich,** Leipzig-Plagwitz.

Kinderwagen!

Sitz- und Liegewagen
in **polirtem Holz, Rohr und Weiden.**

Größte Auswahl

Billigste Preise.

Sämmtliche Reparaturen und Einzeltheile.

Sämmtliche Reparaturen und Einzeltheile.

52589

Kinderwagenfabrik Christian Ihle
F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

Empfehle 54256

buchene Bohnenstangen,

per 100 Stück Mk. 2.—.

K 2, 12|14. Friedr. Grohe. K 2, 12|14.

Tod

den **Wanzen, Schwaben, Flöhen, Schnaken** und sonstigem Ungeziefer. 58299

Radikalmittel.

Zu haben in Blechdosen zu **20** Pfg., **35** Pfg. und **50** Pfg. bei

A. Birkel, H 5, 4.
G. M. Beck, E 2, 13.
Alb. Braig, S 4, 9.
Adolf Burger, S 1, 6.
Th. Eder, H 3, 8 b.
Ed. Frey, L 4, 9.
Jul. Hammer, M 2, 12.
E. Holz, Jungbusch.
W. Immerheiser, ZC 1, 9 u. St.
Georg Kaufmann, U 1, 1, ZP 2, 2, ZD 1, 3.
Wilh. Kern, A 3, 5.
Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14, R 4, 20.
Carl Ferd. Leist, Q 3, 14.
Louis Lochert, R 1, 1.
Joh. Meier, C 1, 14.
Herm. Metzger, L 4, 7.
Carl Müller, R 3, 10 u. Lindenhof
Wilh. Poth, F 2, 4.
Aug. Sattler, Q 7, 3 B.
Franz Seiler, K 1, 8 a.
Ernst Sigmann, Schwetzinger-Straße 17.
C. Santorini, J 3, 27.
C. Struve, G 8, 5.
Hch. Thomae, D 8, 1 a.
A. Thöny, Schwetz.-Straße 22.

Van Houten's Cacao.

25002

Bester — im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Righi-Dailly

Waadtland, Schweiz.
1250 M. ü. d. M.

Hotel-Pension

in einer wundervollen Lage am Fusse der Dent de Morcles. Schöne, weite Aussicht auf den Rhone-Fluss, die Ebene und die Alpen. — Reine, ozonreiche Luft. Tannenwälder und Schatten in unmittelbarer Nähe. Hübsche Spaziergänge und lohnende grössere Touren. Die Spitze der Dent de Morcles, 2968 M. ü. d. M., von hier aus in 4 bis 5 Stunden erreichbar, bietet eine wunderbare Aussicht auf den Mont Blanc, die Dent du Midi, die Walliser, Waadtländer und Savoyer Alpen, sowie auf das Rhonethal, den Genfersee und den auf dem nördlichen Abhang liegenden Martinets-Gletscher.

Neu eingerichtetes, einfaches aber comfortables Haus. Gute Küche. Sorgfältige Bedienung.

Preis 6—8 Franken, je nach dem Zimmer. Für Familien besondere Abkommen. 53741

Besitzer: **Pittet-Jaquenod,**
Righi-Dailly, bei Morcles,
Station St. Maurice der Westschweizerischen Bahnen.

Kurort Rigi Klösterli

Hôtel & Pension z. Schwert

Besitzer: Zeno Schreiber.

Bahnstation der Arth-Rigibahn. Post und Telegraph.

Mittelpunkt des Rigi in nebelfreier, windgeschützter Lage, mit guteingerichteten **Fremdenzimmern** (guten Betten) **große Speisesäle, vortreffliche Küche und Keller. Vorzügliches Quellwasser, Milch und Molken.**

In unmittelbarer Nähe des Hotels **Nadelwaldungen** mit schönen Spaziergängen.

Pensionspreise pr. Tag je nach Lage und Größe der Zimmer 5—6½ Frk. — Prompte Bedienung. 53736

Mai, Juni, September ermäßigte Preise.

Kohlhof Luftkurort Heidelberg.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir meine **Pension** nebst **Restauration** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 53808

Table d'hôte um 12½ Uhr. Diners à part zu jeder Zeit.

Durch gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, sowie prompte und billige Bedienung, hoffe ich meine werthen Gäste befriedigen zu können. Pension von M. 4.— an.

NB. Um Irrthümer vorzubeugen, theile ich den verehrlichen Herren Touristen, sowie Familien mit, daß, wenn auch das neue Hotel Kohlhof schon nächstes Jahr eröffnet werden sollte, ich das von mir seit 2½ Jahren betriebene Geschäft bis Ende 1892 unverändert zu den billigsten Preisen weiterführen werde, und hat weder meine Pension noch Restauration etwas mit dem neuen Hotel zu thun.

Hochachtungsvoll: Jos. Steubing.

Lenzkirch

bad. Schwarzwald, 810 Meter = 2700 Fuß über dem Meere.

Gasthof zum Adler (Post).

Lenzkirch ist wegen seiner herrlichen, geschützten Lage, seiner reizenden Umgebung als Luftkurort sehr frequentirt. Schattige Waldwege mit Ruhebänken und prächtigen Aussichtspunkten ganz in der Nähe des Ortes. Schwimmbad, warme und Soolbäder, Arzt, Apotheke, Post, Telegraph. Eine Stunde von der Station **Titisee, der Höllenthalbahn.** Equipagen zu jeder Zeit. Freundliche Spaziergänge nach Saig, Hochfirst, Kappel, Fischbach, Schluchsee, Feldberg ꝛc. ꝛc. sämmtlich mit Alpenaussicht. Im **Adler 24** gut möblirte Zimmer mit 38 Betten. Großer neuer Speisesaal für 100 Personen. Vorzügliche Bedienung, gute Küche, reine Weine, Bier bei billigem Preise. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreis. Nahe dem Gasthof sind sehr komfortable Privatwohnungen für Familien und einzelne Personen, ca. 70 Betten zu billigem Preise, von 1 M. an. Pension im Gasthof mit Zimmer von M. 4,50 an, ohne Zimmer von M. 3.00 an. 52944

Es empfiehlt sich bestens

Der Gasthofbesitzer: **M. Werne, zum Adler.**

Luftkur und Pension Marbach i. O.

15 Minuten vom Bahnhof Hetzbach-Beerfelden.

Ruhiger Sommer-Aufenthalt in prächtiger Lage am Himbach-Viaduct und in Mitte gebirgiger Waldungen. — Elegante Wohnräume, billige Pensionspreise. 53767

Näheres bereitwilligst durch den Eigenthümer

W. Pfeifer.

Weinheim an der Bergstrasse.

Gasthaus zum Prinz Wilhelm

vis-à-vis dem Bahnhofe,

hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Hübsch möblirte Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von 1 Mark an.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Reine Weiss- u. Rothweine.

Vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim.

Geräumiger Garten. — Schöne Lokalitäten.

Prompte Bedienung. 53869

Berthold Pörzbacher.

Gasthaus „Zum Trauben", Lützelsachsen,

vollständig neu restaurirt und ausgestattet, empfiehlt seinen ausgezeichneten ächten 53942

Lützelsachser Rothwein,

Pfälzer und Bergsträßer Weißweine, Bier vom Faß von der „Eichbaum"-Brauerei Mannheim, kalte u. warme Speisen, großer Saal mit Klavier, Garten-Lokalitäten mit gedeckter Kegelbahn. Pension während des Sommers zu billigstem Preise.

Konrad Steinmetz, Eigenthümer.

Luftkurort Ottenhöfen, Station Achern

Gasthof und Pension „Zur Linde".

Ruhiger Sommeraufenthalt, Tannenwald in unmittelbarer Nähe. Stützpunkt hübscher Ausflüge, als: Mummelsee, Hornisgründe, Wildsee, Allerheiligen, Edelfrauengrab, Brigittenschloß. Eigene Fuhren. Billige Pension. Täglich 2malige Postverbindg. mit Station Achern. 53265

H. Roecker, Eigenthümer.

Bad. Schwarzwald. **Luftkurort Bubenbach.** 3172 Fuß über dem Meer.

Gasthof und Pension zum Adler.

Station **Neustadt**, Höllenthalbahn. Der in einem der schönsten Theile des bad. Schwarzwaldes gelegene Curort erfreut sich eines steigenden Fremdenbesuches. Seine sehr geschützte Lage und die an den Curort angrenzenden, herrlichen Tannenwaldungen mit reizenden Spazierwegen machen denselben zu einem der angenehmsten Sommeraufenthalte. Wundervolle Alpenaussicht in unmittelbarer Nähe. Schöne, hohe Zimmer. Gute Verpflegung. Depandance beim Gasthofe. **Frische Kuhmilch** zu jeder Tageszeit. Pensionspreis per Monat Juni M. 3. 50 inclusive Zimmer. 53941

Der Eigenthümer: **Ad. Isele.**

„Mineralwasser-Quelle".

Gleiche Eigenschaften u. Wirkungen wie „Karlsbader Wasser" gegen **Leber-, Nieren-, Blasen- u. Magenleiden, Gallenstein etc.** Trinkkur und Bäder im Hause. Directer Flaschenversandt à 35 Pfg. per Flasche, schmeckt mit Wein vermischt sehr gut.

Emilienbad Grenzach.

Heil- und Kuranstalt.

Restauration (das ganze Jahr geöffnet). Pension mit Zim. von 4 Fr. an per Tag. Gute Küche u. vorzügl. Weine. Gesunde schöne Lage, 10 Min. von Basel. Angenehme Ausflüge. Prospecte u. nähere Auskunft gratis und franco bereitwilligst von **Emilienbad Grenzach.** 52877

Oesterreichische Spezialität! 53996

Verlangen Sie nur Geßler's echter **Altvater Kräuter-Liqueur**

in allen feinen Handlungen, Restaurants, Café's u. Conditoreien. Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler**, Jägerndorf (Oesterr).

Rheinpfälzische

Schaumwein-Kellerei

(A. Burghardt-Deidesheim)

Gegründet 1865. Vielfach prämiirt.

liefert schon zu **Mk. 1.50** die ganze Flasche, **90 Pfg.** die halbe Flasche, einen sehr guten gefälligen 26432

Champagner

Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen **Mk. 1.35**, resp. **83 Pf.**

Haupt-Niederlage bei

Joh. Schreiber, Mannheim.

Rothwein!

Ich habe meine Rothweine von nun an unter Kontrole der chemischen Versuchsstation des Herrn **Dr. H. Eckenroth** dahier gestellt und werde jede Parthie Rothwein bevor sie in Anbruch genommen wird, vorerst chemisch untersuchen lassen und das Resultat jeweils bekannt geben, resp. kann die Original-Analyse stets bei mir eingesehen werden.

Beim Einkauf von Rothwein ist die größte Vorsicht geboten und reichen die Kenntnisse des Laien oft nicht aus, einen Rothwein richtig beurtheilen zu können, was bei Weißwein ja eher der Fall ist. Ich habe deshalb obige Einrichtung getroffen' um meinen Abnehmern die größte Sicherheit zu bieten, nur reinen Naturwein zu erhalten. 54139

Hochachtungsvoll

J. Hünerfauth Ww.

Ludwigshafen, Bismarckstraße 19.

Frauen-Schönheit

wird durch Sommersprossen beeinträchtigt. **Lanolin-Schwefelmilch-Seife** (Bestandt: neutrale Seife, Lanolin und Schwefelmilch) **ächt** von **Jünger & Gebhardt** in **Berlin** beseitigt **überraschend** alle Haut-Unreinheiten und verschafft bei täglichem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Stücken zu **nur 50 Pfg.** bei: 52855

Jean Roes, Coiffeur.

Asphalt- u. Cement-Geschäft

von Joseph Lächele, T 5, 7

fertigt 52699

Cement- und Asphalt-Trottoirs etc.

unter Garantie. **Pflasterarbeit** wird vor wie nach gefertigt.

Hopfenstangen, Gerüststangen

in allen Größen fortwährend zu haben bei 51491

J. Horlacher, Z 8, 3, Seckenheimerstraße.

Lieler Mineralwasser

Vorzügliches Tafelgetränk, bestes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, wird auch für Harn- und Nierenleiden mit großem Erfolge angewendet. Depôt in **Ludwigshafen** bei **Herrn Wilh. Ruelius.** 52166

Johann Schreiber,

Neckarthor, Schwetzingerstraße, Neckarvorstadt,
Telephonnummer 185 u. 330

empfiehlt 53064

Mineral- & Tafelwasser

als: **Emser Kränchen, Niederselters, Selzer, Fachinger, Apollinaris, Wildunger, Hunyadi Janos, Sodawasser ꝛc. ꝛc.**

Taunus-Brunnen

Natürliches Mineral-Wasser

Kohlensäurereichste Quelle

Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges

in stets frischer Füllung bei 52810

Louis Bärenklau,

Telephon 382. B 4, 7.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Aerzten unbestrittenen Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenniederschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhafte Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten ꝛc.

Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurglässchen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusatz. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5‰ citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Bogesenkräuter. Preis per Flasche (Halbliter) Mk. 2.50

Haupt-Niederlage für **Mannheim** und Umgebung bei Herrn **August Heinz**, Apotheker; auch zu haben in der **Adlerapotheke** in **Ludwigshafen.** In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder **E. Mechling**, Apotheker in **Thann** im Elsaß. 26990

Gefrorenes

täglich frisch. 51968

Gottfried Hirsch, F 3, 10.

Müller's Kokosnussbutter

ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten, Backen und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, **25%, ausgiebiger** wie alle andern Speisefette, monatlange Haltbarkeit, **vorzüglich geeignet zu Bäckereien aller Art**, sie ist frei von allen störenden Begleitsubstanzen und das **leichteste verdauliche Speisefett.** Preis das Pfund **65 Pfennig.**

Dieselbe ist in stets frischer Waare erhältlich bei:

Julius Eglinger & Co., G 2, 2.
Ernst Dangmann, N 3, 12.
Heinrich Ehret, S 4, 4.
C. Hasenfuß, J 7, 10.
M. Heidenreich, H 2, 1.
Julius Hammer, M 2, 12.
J. H. Kern, C 2, 10½ u. 11.
A. Menges, N 3, 15.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7
Filiale: Neuer Stadttheil, Alpenhorn u. Filiale Schwetzingerstraße 18a.
Gebrüder Koch, F 5, 10 und Filialen H 1, 14 und R 4, 19/20.
H. Thomae, D 8, 1a.
Jak. Uhl, M 2, 9.
Carl Burger, ZE 1, 18, Neckargärten.
J. G. Volz, N 4, 22.
C. W. Bauer, L 14, 1.
Ph. Gund, D 2, 9. 50836
Adolf Geber, P 5, 1.
G. M. Habermaier, M 5, 12.
Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof.
C. Struve, G 8, 5.
Adolf Leo, E 1, 6.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
Johann Menold, Mühlau.
Louis Lochert, R 1, 1.
Theodor Kaiser, P 3, 4.
Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
Wilhelm Kern, A 3, 5.
Johann Forster, ZF 1, 1.
Georg Hochschwender, R 1, 7.
Franz Seiler, K 1, 8a.
G. M. Koehler in **Weinheim.**
C. L. Steuz in **Ladenburg.**

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Exped. ds. Bl. 27395